

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 41 (1915)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Unschuld  
**Autor:** A.C.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-447425>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Z' Bärn

Vorfrühling ist's, es schneit zwar hin und wieder;  
Der Berner Geist beginnt sich stark zu regen,  
Vorträge gibt's deshalb die schwere Menge,  
Um bis zum Frühling ihn auch recht zu pflegen.  
Der Krieg ist wieder aktuell geworden,  
Der in den Winterschlaf schon fast geraten.  
Der eine schwärmt von „U“-Boot-Heldentaten,  
Der andre spricht von Raub- und Seepiraten.

Die goldne Mitte aber hält der Dritte:  
Nur nicht zu hastig mit der Meinung g'sprängt,  
Ob so — ob so, für uns ist doch nur wichtig,  
Wie lang das Brot bei uns in Bern noch längt.  
Was einem recht ist, ist dem andern billig,  
Wenn zwei sich streiten, freuen sich die Dritten:  
Wir freu'n uns nicht, bei uns wird alles teurer,  
Ganz gleich, wer aufkommt, Deutsche oder Briten.

Der „Bund“ aus Rom liess krieglerisch berichten:  
„Am Kammeröffnungstage wird marschiert.“  
Noch ist die Kriegserklärung nicht erschienen,  
Es könnte sein — der „Bund“ hat sich geirrt. —  
Die Frühlingsnotstandsarbeit hat begonnen,  
Auf allen Seiten fängt 's Entsumpfen an,  
Vorerst jedoch gilt's nur den nassen Wiesen,  
Die geist'gen Sümpfe kommen später dran.

Doch nicht nur Krieg, auch Schulreform beschäftigt  
Stark unsern Geist in dieser ersten Stund',  
Es referiert Herr Seminardirektor  
Und öffnet weit und salbungsvoll den Mund:  
„Dass Arterhöhung, unser aller Endzweck,  
Noch ungelöst Problem sei, darin lieg' es,  
Dass unsrer Schweiz bis heur' versagt geblieben  
— 's ist sehr bedauerlich — die Segnungen  
des Krieges.“ Wpferfink

### Anschuld

Kohn ist aus seiner dritten Gefängnis-  
haft wegen betrügerischen Konkurses zurück-  
gekehrt und wird von seiner Frau mit  
etwas Kleinem überrascht, ohne daß er  
sich irgendwelcher Bemühungen um dessen  
Zustandekommen bewußt wäre. Erst ist er  
sehr erzürnt, dann aber verzeiht er der  
Gattin den Schlittritt und zieht das Kind  
wie sein eigenes auf. Einige Zeit darauf  
wird es krank und stirbt. Der Leichnam  
wird aufgebahrt und nach mosaischer Sitte  
hält Kohn als „Water“, am Kopfende zu-  
sammengekauert, die Totenwache. Da be-  
sucht ihn sein Freund Lev und will ihn  
trösten. Tief resigniert entgegnet Kohn:  
„Sechs Monat bin ich gefessen, ein Jahr  
bin ich gefessen, zwei Jahr bin ich ge-  
fessen — aber so unschuldig, wie ich jezt  
hier sitz, bin ich noch nie gefessen.“ 21. G. K.

### Gutgemeinter Vorschlag

Lieschen ist krank und kriegt eine Wärme-  
flasche in ihr Bettchen. Der kleine Heiri  
will nun auch eine solche, die Mutter aber  
sagt, daß Suben keine erhalten, da sie  
sonst keine guten Soldaten werden.

Am andern Abend beim Subettegehen  
kommt der Kleine zum Water und fragt:  
„Papa, chönnted nid d' Braue au einischt  
in Chrieg und dann d' Manne d' Bett-  
fläsche ha?“ — Wpferfink

### Merkverse

Auch Unverschämtheit ist ein Talent,  
Srechheit fröhlich zum Ziele rennt.  
Wer sich aufdrängt, ihm wird gelaubt,  
Wer sich zudrängt, die Kirschen klaubt.  
Großes Maul und großes Geschrei  
Machte manchem die Bahn schon frei.  
Ist einer oben und hat brav Geld,  
Vielen auch seine Nase gefällt.  
Anstand, Vornehmheit und Scham,  
Ja, wer damit zu etwas kam.  
Pustet einer großmächtig daher,  
Lern' er nicht dies' in der Kinderlehr.  
Wissen mußt du zur rechten Zeit,  
Was dich erquickt, was dich erfreut.

Otto Bimmerk

### Wahre Begebenheit

Ein Reh wurde von dem Gewehrfeuer  
erschreckt und floh in des Waldes Tiefen;  
als aber der Wald gestürmt wurde, kletterte  
es in seiner Angst auf einen Baum. — Das  
glauben mir nun die Menschen nicht und  
ich bin doch kein Kriegsberichterflatter.

Bermann Straehl

### Mißverstanden

Herr Bünzli: Es ist nun einmal nicht  
anders, dieser und jener ist für die Deut-  
schen voreingenommen.  
Herr Künzli (Schwerhörig): Nein, was  
Sie sagen! Die Deutschen hätten wieder  
ein Sort eingenommen? Et.

**MASSAGE** Schönheitspflege :: Manicure  
Frl. A. v. Rotz, dipl., Renn-  
weg 23, III. Etage, Zürich. 1317

**CHAMPAGNE**  
MARQUE DÉPOSÉE  
  
**G. SAROUL & C<sup>IE</sup>**  
**REIMS**

Représentant général pour la Suisse  
**ALBERT DINKEL, BERNE**  
Tel. 3609 9 Zähringerstrasse 9 Tel. 3609



Entferne persönlich mit voller Garantie  
**Tätowierungen, Warzen,**  
Muttermale, Leberflecken, Hühneraugen

Kosmetiker **Cuñler**, Zürich, Limmatstraße 50, I. Etage,  
Tram-Linie 4, 11. Nur eine Behandlung nötig. Täglich von 10—8,  
Sonntags bis 4 Uhr. Herren- und Damen-Bedienung. In ersetzten  
bitte bald melden.

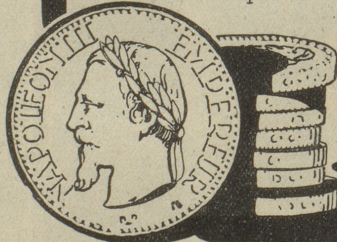


Mit 5 Cts. für  
eine Postkarte  
haben Sie viel

**gewonnen,**

wenn Sie **sofort** unsern  
Gratis-Katalog verlangen. Sie  
kaufen bei uns die besten u. billigsten  
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne  
Lenzburg.



BOBE

### Seltene Gelegenheit!

1000 St. Original 2 Cts. Cigaretten ill. r Fr. 7.50  
1000 „ Prima „ „ „ „ „ 12. —  
1000 „ „ „ „ „ „ „ 18. —

Diese Cigaretten können ohne  
oder mit Goldmündstück gelie-  
fert werden. 2096

Ich unterhalte ausserdem ein  
grosses Lager von Cigaretten in  
allen Preislagen zu Spottpreisen,  
daher günstigste Gelegenheit  
für Hotels, Wirte, Wiederverkäu-  
fer etc. Proben nicht unter 100  
Stück von einer Sorte gegen  
Nachnahme.

Prima Stämpen zu Fr. 12. 50  
per 1000 Stück.

Für Lieferung frischer, guter  
Ware übernehme ich volle Gar-  
antie.

**J. Goldschmidt,**  
Schweizergasse 21, Zürich 1.

### Neue zahme Xenien

Bewegung im Stillstand.

Im Hexameter stehen im Westen und Osten die  
Schlachten; im Pentameter drauf wirbelt der  
Seind in die Luft. \* \* \*

Der gutmütige Berchtold.

Einmal — ach — ward ich energisch auf all-  
gemeines Verlangen; und der politische Tod ist dafür  
jezo mein Teil! \* \* \*

Amerika und England.

Breundlich ermahnte und höflich die Bettern der  
Wetter; ebenjo winkte jedoch der Wetter den Bettern ab! \* \* \*

Konter-Bande.

Nicht völlig geklärt ist — scheint's — der Begriff  
Konterbande; wird's aber gleich, läßt man das  
„Konter“ erst weg! 21. G. K.